

INHALT

1	Einleitung	7
2	Von individuellen Rechten	17
2.1	Recht aufgrund von Freiheit: Zu ersten Bestimmungen	17
2.2	Zu weiteren Rechten: Politische Partizipation, faire Chancen und postulierte Leistungsansprüche	28
3	Was wird geschuldet?	
	Wesentliche Problemkomplexe und der Vorrang der Rechte	36
3.1	Zu internationaler oder globaler Verteilungsgerechtigkeit	36
3.1.1	Einige Worte zu gerechtfertigtem Eigentum und gerechter Aneignung	39
3.1.2	Nur moralische Pflichten: Nothilfe bei Rawls, Höffe und Kersting	46
3.1.3	Unendliche Umverteilung: Beitz' zwei Versionen eines globalen Differenzprinzips	59
3.1.4	Jenseits des Guten: Die Bekämpfung der Armut als Rechtspflicht bei Pogge und Steiner	68
3.1.5	Abschließende Bemerkungen und der Versuch, Anspruchsrechte auf Freiheitsrechte zurückzuführen	78
3.2	Zum Weltbevölkerungswachstum	94
3.2.1	Diskussion der letzten Mittel: Zu Zwangsabtreibung und Zwangssterilisation	97
3.2.2	Überlegungen zu Alternativen und zu gebotenen politischen Handeln	101

3.3 Zum Umgang mit natürlichen Ressourcen	111
3.3.1 Gerechtigkeit gegenüber zukünftigen Generationen und die Konsequenzen für den Umgang mit natürlichen Ressourcen	113
3.3.2 Erfüllungskriterien für einen allgemein gerechtfertigten Naturgüterumgang	122
3.4 Transnationale Migration: Kollektive Ansprüche gegen individuelle Rechte	130
3.5 Sind Staatengrenzen unantastbar? Zur Rechtfertigung von Sezession	139
3.6 Handeln in Konflikten	149
3.6.1 Krieg oder die letzte Option: Gewalt als Mittel der Rechtsdurchsetzung	149
3.6.2 Zu weiteren Sanktionsmöglichkeiten	162
4 Rechte und das Problem ihrer Durchsetzung: Die Frage nach gerechten Institutionen	167
4.1 Wegen der Tücken des Status quo zum Weltstaat?	167
4.1.1 Von den immanenten Problemen des Staatenpluralismus	168
4.1.2 Supranationale Institutionen – Argumente dafür und dagegen	173
4.2 Weshalb und unter welchen Bedingungen partikulare Staaten doch gerechtfertigt sein können	179
5 Schlussbetrachtung	187
Literaturverzeichnis	192